

Sleep Sugar

Von Last_Tear

Epilog: Lost In The Darkness

*I tried to revive what's already drowned
They think I'm a fool who can't realize
Hope plays a wicked game with the mind
'Cause I thought that love would bind
I cannot revive what's already drowned*

Nachdem Mana sich früh zu Bett begeben hatte - auch weil er darauf bestanden hatte, hatte Juka die restlichen Songtexte durchgelesen und schlussendlich diese seufzend sinken lassen. Die Texte waren immer noch so traurig, wirkten so verloren, obwohl er sich sicher war, dass Mana ihn liebte. Und ihre Beziehung mehr als nur stabil war. Wieso klang es dann trotzdem so, als hätte sein Freund ein gebrochenes Herz? Aber er würde sich jetzt definitiv keine Sorgen machen oder irgendetwas einreden lassen! Kopfschüttelnd war Juka damit auch aufgestanden, in die Küche verschwunden, dass er sich einen Tee machen konnte und während er darauf wartete, dass der Wasserkocher fertig wurde, musste er wieder an den Umschlag denken. Mana würde es nicht merken, wenn er einen kurzen Blick hinein riskieren würde, oder? Aber Mana vertraute ihm...Unruhig biss sich Juka auf die Unterlippe - bis die Neugier siegte und er kurz den Umschlag aus dem Flur holte, bevor er diesen über den Wasserkocher hielt. Es dauerte nicht lange und der Wasserdampf hatte seine Arbeit erledigt, dass er den Umschlag ohne Probleme öffnen konnte. Womit er jedoch nicht gerechnet hatte, war der Inhalt. Ein kleiner Zettel mit nur drei Worten. **Be mine forever** Und ein Ring. Silber mit einem dunkelblauen Stein in der Mitte und zwei hellila Steinen daneben. So filigran gearbeitet, dass klar war, dass es perfekt zu Mana passen würde. Egal was dieser trug und dass niemand Fragen stellen würde. Kein Absender. Und die Handschrift? Hatte er auch noch nie gesehen. Also - von wem hatte Mana diesen Umschlag? Die Schrift war zu fein um von K zu stammen, aber die Beiden hatten auch nicht gewirkt, als ob sie je in einer Beziehung gewesen waren oder sein wollten. Kazuno und Thoru hielten sich soweit er wusste eigentlich lieber von Mana fern wenn es nicht mit der Arbeit zu tun hatte, weil dieser ihnen Angst machte - und gleichzeitig bezweifelte Juka auch, dass sein Freund ihn ja betrügen würde. Mana war nicht der Typ für Affären, dafür würde dieser nicht mal genug Zeit haben. Nicht mit seinem Modelabel nebenbei. Nicht als Workaholic. Aber er konnte ihn schlecht fragen. Ob sein Freund überhaupt wusste, wer ihm diesen Umschlag gegeben hatte? Vielleicht hatte er die Fanpost abgeholt gehabt? Dann wäre es bedeutungslos. Juka vergrub das Gesicht in den Händen, das war zum Haare raufen, verdammt noch mal! Er sollte

einfach fragen! Allerdings traute er sich auch nicht, Mana zu wecken um nachzufragen. Dieser war so müde, hatte so erschöpft gewirkt, dass er es ihm nur sehr ungern verwehren wollte. Es durfte einfach nichts zu bedeuten haben, ganz einfach. Den abgekühlten Tee trank er zwar noch, aber doch deutlich in Gedanken versunken. Es ließ ihm einfach keine Ruhe und wenn es eine verflossene Liebe war? Mana hatte mit ihm nie über Beziehungen gesprochen und er hatte nicht gefragt. Juka strich sich müde eine schwarze Haarsträhne aus dem Gesicht, bevor er die leere Tasse in die Spüle stellte. Mit Ring und Brief in der Hand betrat er schließlich leise das Schlafzimmer, musste lächeln, als er sah, wie tief Mana zu schlafen schien. Völlig ruhig, ohne dass dieser Alpträume zu haben schien. Das war gut, so konnte sein Freund sich erholen. Juka hauchte ihm einen sanften Kuss auf die Stirn, bevor er den Zettel mit dem Ring neben Mana auf den Nachttisch legte, dann würden sie eben reden, wenn dieser wach war. Erstmal verschwand Juka ins Bad, dass er sich fertig machen konnte und erst, als er sich an Mana kuschelte, dessen Körper eng an sich zog, spürte er, wie kalt dieser war. Und dass das rhythmische Atmungsgeräusch fehlte. Genau wie der Puls. "Mana?" Juka erschauerte leicht, traute sich kaum, seinem Freund ins Gesicht zu sehen, aber zwang sich dann ihn zu sich umzudrehen und musste aufschluchzen, als er Manas Gesicht sah. So friedlich hatte er seinen Freund noch nie gesehen. Dieses sanfte Lächeln auf dessen Zügen...Es trieb ihm die Tränen in die Augen, während er auf Manas Brust schluchzend zusammen sank, sich richtig an diesem festklammerte - bevor er anklagend aufsah, auch wenn sein Freund ihn längst nicht mehr hören konnte. "Wenn dein Herz wirklich jemals für mich geschlagen hat - wieso lässt du mich jetzt hier allein?!"

*Sleep, sugar, let your dreams flood in
Like waves of sweet fire, you're safe within
Sleep, sweetie, let your floods come rushing in
And carry you over to a new morning*

Auf ewig mein, auf ewig dein